

Susanne Düwell

»Denn nur das Einzelne ist wirklich«

Pädagogische, psychologische und
kriminalpsychologische Fallsammlungen
in Zeitschriften um 1800



rombach litterae

Susanne Düwell

»Denn nur das Einzelne ist wirklich«
Pädagogische, psychologische und kriminalpsychologische
Fallsammlungen in Zeitschriften um 1800

ROMBACH WISSENSCHAFTEN • REIHE LITTERAE

herausgegeben von Gerhard Neumann (†), Günter Schnitzler,
Maximilian Bergengruen und Thomas Klinkert

Band 242

Susanne Düwell

»Denn nur das Einzelne ist wirklich«

Pädagogische, psychologische und kriminalpsychologische
Fallsammlungen in Zeitschriften um 1800

 **rombach** verlag

Auf dem Umschlag: Johann Tobias Sergel: Hypochondrie. Gerät in Verzweiflung (1795) [Aus der Serie: Geschichte eines Menschen während der ersten Anwendung von Hypochondrie]

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der
Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung
für Geisteswissenschaften in Ingelheim am Rhein.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2019. Rombach Verlag KG, Freiburg i.Br./Berlin/Wien
1. Auflage. Alle Rechte vorbehalten
Umschlag: Bärbel Engler, Rombach Verlag KG, Freiburg i.Br./Berlin/Wien
Satz: rombach digitale manufaktur, Freiburg im Breisgau
Herstellung: Rombach Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Freiburg i.Br.
Printed in Germany
ISBN 978-3-7930-9947-5

Inhalt

I Einleitung	11
1. Fallsammlungen und Zeitschriftenwissenschaft	11
2. Das Individuum als Fall	30
3. Indizien und hypothetische Erzählungen	34
4. Narrative Anordnung von Fällen	39
5. Der Fall als Gattung, Textsorte oder Schreibweise?	42
6. Denken in Fällen	47
7. Analogieschluss	50
8. Publikationskontext Zeitschrift	54
9. Gelehrtenkommunikation und Diskursivität der Zeitschrift	61
II Fälle in pädagogischen Zeitschriften	67
1. Naturbegriff des Philanthropismus und Rousseau-Rezeption	76
1.1 Zweite Natur	85
1.2 Wezel: »Präliminarien über deutsche Erziehung«	90
1.3 Vätertagebücher über Neugeborene	98
2. Erziehungsgeschichten	104
3. Pädagogische Beobachtung und »Ausforschung« von Kindern	109
3.1 Prüfung und Dokumentation	115
3.2 Beobachtung als erfahrungswissenschaftliches Verfahren	116
3.3 Physiognomik und jugendliche Charaktere	119
4. Erziehungsexperimente und die <i>Pädagogischen Unterhandlungen</i>	125
4.1 Briefe und Gespräche	130
4.2 Fallbeobachtungen in den <i>Pädagogischen Unterhandlungen</i>	136
4.3 Berichte über pädagogische Maßnahmen	140
4.4 Antiklimax der negativen Erziehungsgeschichte	146
4.5 Die vorbildliche philanthropische Erziehungsgeschichte	151

5. Wechselwirkung von Körper, Seele und Einbildungskraft . . .	154
5.1 Ein Fall verfehlter physischer Erziehung im <i>Archiv der Erziehungskunde</i>	154
5.2 Pädagogische Interpretation eines medizinischen Falls . .	157
5.3 Schauspiel und Theatersucht	159
6. <i>Allgemeine Revision des gesamten Schul- und Erziehungswesens</i> . .	168
6.1 Paratextualität im philanthropischen Rousseau-Diskurs .	170
6.2 Texte als Diskussionsforen – die Debatte über klassische Sprachen	175
6.3 Intertextualität und Serienbildung im Onaniediskurs . .	177
6.4 <i>Allgemeine Revision</i> : vorläufiges oder gesichertes Wissen .	181
7. <i>Braunschweigisches Journal</i> – Bildung durch periodische Schriften	186
8. Frühe Erinnerungen als Zugang zur Kindheit	193
8.1 Moritz: Frühe Erinnerungen und <i>Anton Reiser</i>	199
III Grundlagen der empirischen Psychologie	205
1. Psychologische Geschichtsschreibung	210
1.1 Romantheorie und psychologische Kausalität	211
1.2 Handlung, Gespräch und Erzählung	218
1.3 Romantheorie und »pragmatische Geschichtsschreibung«	221
2. Empirische Psychologie als neues Wissensgebiet	224
2.1 Relation von Psychologie und Physiologie	228
3. Voraussetzungen der empirischen Psychologie	232
3.1 Konzept der »dunklen Vorstellungen«	236
3.2 Melancholie	240
3.3 Selbstreflexion und Empfindsamkeit	245
4. Medizinische Semiotik als Basis psychologischer Beobachtungen	247
4.1 Zimmermann: <i>Von der Erfahrung in der Arzneykunst</i>	249
4.2 Reils psychische Semiotik: Gefühl als Zeichen	256
5. Selbstbeobachtung als Methode der empirischen Psychologie	260
5.1 Selbstbeobachtung im <i>Magazin zur Erfahrungsseelenkunde</i> .	262

5.2 Methodische Reflexionen der Selbstbeobachtung: Forberg und Schmid	270
5.3 Spezifik psychologischer Falldarstellungen	282
6. Herz und die psychologische Krankengeschichte	284
6.1 »Psychologische Beschreibung seiner eigenen Krankheit«	290
6.2 Selle: »Von dem Nervenfieber«	296
6.3 »Etwas Psychologisch-Medizinisches« – Moritz’ Krankengeschichte	299

IV Fallsammlung und -reflexion in psychologischen

Zeitschriften	307
1. Fallsammlungen und Moritz’ Ideal einer periodischen Schrift	309
2. <i>Das Magazin zur Erfahrungsseelenkunde</i> als Fallarchiv	316
2.1 Erfahrung vs. enzyklopädisches Wissen	316
2.2 Ordnung des <i>Magazins</i>	322
2.3 Formen von Rekursivität	327
2.4 Revisionen der Herausgeber	330
2.5 Sortierung: Träume und Formen des Lebensüberdrusses	335
2.6 Maimons »Realübersicht«	341
2.7 Rezeption des <i>Magazins</i> und der empirischen Psychologie	344
3. Psychologische Zeitschriften im Anschluss an das <i>Magazin</i> . .	352
3.1 Pockels periodische Schriften	353
3.1.1 Charakterkunde und »Normal-Biographie«.	353
3.1.2 <i>Denkwürdigkeiten zur Bereicherung der Erfahrungsseelenlehre</i>	358
3.1.3 <i>Neue Beyträge zur Bereicherung der Menschenkunde</i>	361
3.2 Maucharts Schriften zur empirischen Psychologie	366
3.2.1 <i>Allgemeines Repertorium für empirische Psychologie</i> . . .	369
3.2.2 Fallverarbeitung durch Erklärung und Kompilation	374
3.3 Fälle verdoppelter Persönlichkeit – fiktional und faktual	382
3.3.1 Conz: »Der Zweifler an seiner eigenen Persönlichkeit«	386
3.3.2 Status fiktionaler Fälle: Autenrieth und Reil	389

3.4	Wagners <i>Beyträge zur philosophischen Anthropologie</i>	399
3.4.1	Die Rubrik »Beyträge zur anthropologischen Krankheits- und Heilkunde«	403
3.4.2	Klassifizierung von Seelenkrankheiten	408
3.4.3	Typologie melancholischer Erkrankungen	413
3.4.4	Bendavid: »Sonderbare Art des Wahnsinnes« . . .	420
3.4.5	Bendavids Fall und der Kontext der Akkulturation	425
3.5	Schmids <i>Psychologisches Magazin</i>	435
3.5.1	Hypochondrie	439
3.6	Heynigs <i>Psychologisches Magazin</i>	448
3.7	<i>Blicke in das Gebiet der Heilkunde</i>	451
3.8	<i>Beyträge zur Beförderung einer Kurmethode auf psychischem Wege</i>	456
V	Fälle der gerichtlichen Psychologie/Psychiatrie	469
1.	Das »Problem der grundlosen Tat«	475
2.	Narrative Konstruktionen im Fall Rivière	479
2.1	Juristische vs. medizinisch-psychiatrische Perspektive . .	481
2.2	Rivières Bericht und Vastels medizinisches Gutachten . .	484
2.3	Medizinische Kontexte der Fallkonstruktionen	488
2.4	Serialisierung von Zeichen und moralische Verdopplung der Tat	493
2.5	Rezeption des Falls Rivière in deutschen Zeitschriften . .	494
3.	Gerichtliche und literarische Verbrechenspsychologie	499
3.1	Schaumanns <i>Ideen zu einer Kriminalpsychologie</i> und Schillers <i>Verbrecher aus Infamie</i>	500
3.2	Psychologie des Richters und das »Innre der Handlungen«	503
3.3	»Subjektivierung des Beweisvorgangs«	514
3.4	Kriminapsychologie und Unzurechnungsfähigkeit	521
4.	Zurechnung und zweifelhafte Gemütszustände	522
4.1	Klein: Freier Wille und innere Handlung	525
4.2	»Ueber die rechtliche Zurechnung der That zur Schuld«	527
4.3	Gemütsbewegung, Affekt, Leidenschaft	531
4.4	Innere vs. äußere Handlung	534

4.5 Henke: Zurechnung und Gesetzgebung	536
4.6 Müllners Kriminalfälle	542
4.6.1 »Vertheidigung des Johann Gottlob Pflocksch« . . .	543
4.6.2 <i>Der Kaliber</i>	549
5. Rechtsfälle in Kleins <i>Annalen der Gesetzgebung und</i> <i>Rechtsgelehrsamkeit</i>	563
5.1 Ermittlung der inneren Handlung	568
5.2 Der Fall Spreenberg	569
5.3 Traum und »dunkle Vorstellungen« in der Kriminalpsychologie	574
5.4 Ein Musterfall für den Zustand der Schlaftrunkenheit . .	580
5.5 Der Fall Schimaidzig	582
5.6 Proliferation als Fall von Schlaftrunkenheit	588
5.7 Evidenz psychologischer Selbstbeobachtung	592
6. Fakultätenstreit am Beispiel jugendlicher Brandstiftung	597
6.1 Gutachten der gerichtlichen Psychologie	601
6.2 Jugendliche Brandstifter/innen	604
6.3 Brandstiftungsfälle in Kleins <i>Annalen</i>	605
6.4 Der Fall Kalinowska	613
6.5 Brandstiftung und Platners Begriff der <i>amentia occulta</i> . . .	615
6.6 Henkes These einer »Neigung zur Brandstiftung«	623
6.7 Rezeption des Brandstiftungstriebes	629
6.8 Quantitative Auswertung von Brandstiftungsfällen	632
6.9 Differenzierung psychischer Anlässe der Brandstiftung .	637
VI Schlussbemerkungen	641
Literaturverzeichnis	655

